



Gemeinsam aktiv: Damit auch die regelmäßige Bewegung nicht zu kurz kommt, haben die beiden Lehrerinnen Anita Huisjes (links) und Julia Moggert ein Sportprogramm entwickelt.

Foto: Anita Huisjes

Schule digital neu erleben

Videoprojekt am Burg-Gymnasium in Bad Bentheim

Von Sebastian Hamel

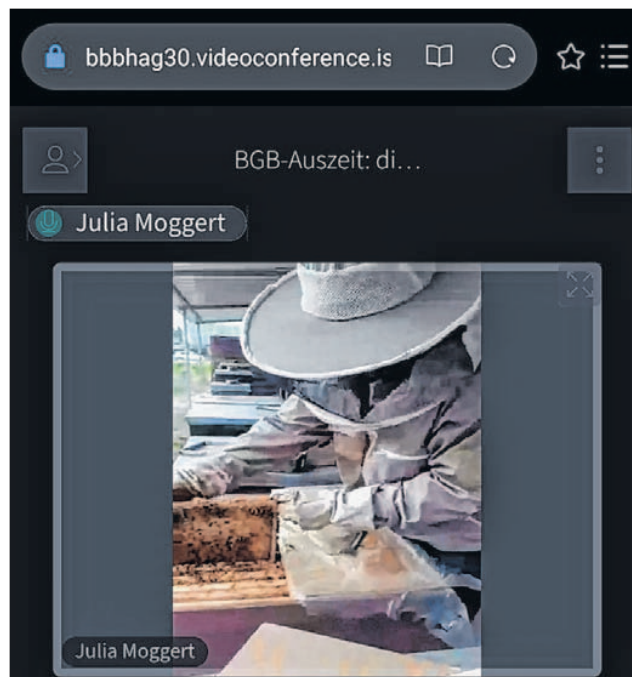
BAD BENTHEIM „Digitale Auszeit“ nennt sich die Aktion, welche die Lehrerinnen Anita Huisjes und Julia Moggert auf die Beine gestellt haben, und die gerade Schülern, die zu Hause bleiben müssen, ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln soll.

Drei Episoden

Drei halbstündige Episoden mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wurden bereits gefilmt und live über das Online-Schulprogramm „IServ“ gesendet. Dabei schalteten jeweils zwischen 30 und 80 Schülerinnen und Schüler und sogar einige Lehrkräfte ein und verfolgten das Programm.

„Das Homeschooling hatte sich gut eingestellt, aber das Schulleben außerhalb von Unterricht und Noten lag brach“, berichtet Anita Huisjes. Dies wollte sie ändern: „Die technischen Voraussetzungen sind schließlich da.“ Der Ablauf pro Folge: Nach einer allgemeinen Einladung, die Datum und Uhrzeit sowie erste kurze Infos enthält, bekommen die Schüler am Tag der Ausstrahlung morgens einen Link, über den sie sich in die Videokonferenz einloggen können.

In der ersten „Auszeit“ am 19. Mai ließen die beiden Pädagoginnen ihr Publikum an einem Schulrundgang teilhaben und erläuterten die neuen Corona-Regeln – zum Beispiel, dass nun außerhalb der Klassenräume Masken zu tragen sind, dass das Betreten von Cafeteria und Hauptgebäude nur über den Haupteingang erlaubt ist und ebenfalls die meisten Gänge nun „Einbahnstraßen“ sind. Auch als die Lehrerinnen Huisjes



Besuch in der Schulmökerei per Videoaufzeichnung: Mit dem neuen Projekt ist dies nun für Schüler möglich, die zu Hause sind.

Screenshot: Anita Huisjes

und Moggert kurz den Unterricht einer Kollegin besuchen, waren die Schüler daheim live dabei.

In der zweiten Folge wurde es sportlich: Los ging es mit einem Aufwärmenspiel, anschließend folgten einige Übungen zu Koordination und Kraft und am Ende stand eine „sprunghafte“ Choreographie – und die Zuschauer konnten daheim mitmachen.

Beim dritten Mal wurde Schulmökerei ein Besuch gestattet, wobei Biologie-Lehrer Rüdiger Pretzlaff die Arbeiterinnen bei der Brutpflege zeigte.

Köche sind heute gefragt

Für den heutigen Freitag ist eine Kochshow geplant: Die Zutatenliste wurde vorab verschickt. Bei der Schülerschaft kommen die „Auszeiten“ offensichtlich gut an – dies legen jedenfalls deren Kamerabilder sowie Audio- und Chatkommentare nahe.

„Den größten Zuspruch fand der Livestream bislang bei den Fünft- bis Achtklässlern, die sich teilweise mit ihren voluminösen Headsets für Computerspiele ausstatteten, um die Sache zu verfolgen und sich zu beteiligen“, wird seitens des Burg-Gymnasiums berichtet. „Dass sich gerade die Jüngeren angesprochen fühlen, liegt wohl nicht zuletzt daran, dass sie noch nicht wieder in die Schule dürfen.“

Laut Lehrerin Anita Huisjes geben die Schüler nicht nur positive Rückmeldungen, sondern machen inzwischen sogar Themenvorschläge für kommende „Auszeiten“. Geplant ist, das Projekt mindestens bis zu den Sommerferien weiter zu betreiben und eine Folge pro Woche zu senden.